

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906

231 (4.10.1906)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N. 231.

Donnerstag den 4. Oktober

Die viergespaltene Zeile ober herau
Kant v. H. Melametzelle 20 Pf.

1906.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Erinnerungsblatt an die Jubiläumfeier. Anlässlich der Feier der goldenen Hochzeit des Großherzogspaars hat der Großherzog den Wunsch zum Ausdruck gebracht, die Dankesworte, welche er gelegentlich des Empfangs der Vertretung der Gemeinden des Landes zur Ueberreichung der Gabe der Gemeinden zur goldenen Hochzeit an sie gerichtet hat, den Gemeinden und den abgeordneten Bemerkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung im Lande zum dauernden Andenken an den 20. September 1906 zu widmen. Zu diesem Zweck ist durch den Direktor der Großh. Kunsthalle, Professor Dr. Thoma, ein Blatt verfertigt worden, welches die Dankagung des Großherzogs enthält mit dem faktisierten Schriftzeichen Sr. Maj. Hoheit und gemeinsam mit der Großherzogin unterzeichnet. Diese Ehrengabe wird den einzelnen Bürgermeistern zugehen.

Karlsruhe, 2. Okt. Die außerordentlich zahlreichen Jubiläumsgeschenke, welche das Großherzogs-paar erhalten hat, werden demnächst in der Ausstellungshalle aufgestellt und der allgemeinen Besichtigung zugänglich gemacht werden.

Karlsruhe, 3. Okt. Der Kreisturntag des 10. Turnkreises der deutschen Turnerschaft, umfassend Baden, Elsass-Lothringen und die bayerische Pfalz, findet Sonntag den 7. Oktober, vormittags 10 Uhr, in Strassburg statt.

Karlsruhe, 3. Okt. Erschossen hat sich ein Grenadier vom Leibgrenadier-Regiment veranlaßt aus Furcht vor Strafe wegen eines Wachvergehens.

Durlach, 4. Okt. Der diesjährige Abgesandtenstag des oberen Pfälzger-Militärvereins-Bandes findet nächsten Sonntag den 7. Oktober, nachmittags von 2 Uhr ab, im Rathaus in Rintheim statt. Der Präsident des Bad. Militärvereins-Bandes wird der Sitzung anwohnen. Von Großh. Generaldirektion der Bad. Staatsbahnen ist den Teilnehmern

die übliche Fahrpreismäßigung nach der Station Durlach bewilligt.

Grözingen, 3. Okt. Auch wir haben in den Septembertagen gefeiert! Wenn auch ohne Banketts und ohne elektrische Glühbirnen — nicht minder anfrichtig und nicht weniger trennend als die weite, breite Masse. Am Geburstage selbst fand wie noch immer der offizielle Kirchgang statt. Der Herr Pastor hielt eine wirklich gelegene Predigt, den Verhältnissen angepaßt und die Bedeutung der Festtage selbst berücksichtigend. Und dann jene Schülerchöre! — 150 rohe Knaben- und Mädchenstimmen. Es gab nur ein Urteil, und mancher, der sonst die Leistungen der Schule überhaupt nur mit Nasenrumpfen beurteilte, wurde eines bessern belehrt. Der übliche Frühschoppen (in der Kanne abgehalten) ließ an Abwechslung nichts zu wünschen übrig. Reden, gemeinsame Gesänge und Solis folgten in bunter Reihe aufeinander. Das war schön; aber schöner sollte es bei der Schulfeier noch werden; diese fand in der geräumigen Schwannenhalle statt. Der Herr Bürgermeister ließ sich die Festdekoration sehr angelegen sein und der Gärtner Dreyer hatte wirklich Schönes mit wenigen Mitteln geschaffen. Alle Schulkinder waren anwesend, weniger gespannt auf die guten Festschriften, als vielmehr auf die besseren Breveten. Rund 100 Gäste mögen dagewesen sein. Herr Oberlehrer Jbler hielt eine gelegene Begrüßungsansprache und schloß mit einem Hoch auf das Großherzogs-paar. Hell erklangen mehr als 600 Kinderchören. Nun wechselten Gesänge mit Deklamationen; es wurde gut vorgetragen und besser gesungen, und Begeisterung war auch dabei. Die Festrede hielt Herr Unterlehrer Theo Würz. Das deutsche Moment im Leben und Streben unseres Großherzogs hob er nicht minder hervor, wie auch die Größe des Menschen in unserem Fürsten. Die Großherzogin nannte er eine unerschöpfbare Quelle praktischer Menschen- und Nächstenliebe. Die Knaben ermahnte er zu echter deutscher Männlichkeit, die Mädchen zum Fleiß in Schule und Haus und die Eltern zu treuer Arbeit an der ihr anvertrauten Jugend. Ein gemeinsamer Choralgesang schloß

die Schulfeter. Ob die an die höheren Klassen verteilten Büchlein schon gelesen sind, weiß ich nicht, dem Essen der Breveten aber konnte man schon unter der Ausgangstür begegnen. Na, wenn diese Jugendschar nur eins mit nach Hause genommen hat: das Bewußtsein, es ist gut und treu mit ihnen gemeint! Dann war die Festzeit nicht umsonst gefeiert!

Grünwettersbach, 3. Okt. Gestern früh zwischen 9 und 10 Uhr erhängte sich der 26 Jahre alte verheiratete Fabrikarbeiter Leopold Herrmann auf dem Speicher seiner Wohnung. Die Tat soll infolge eines unheilbaren Leidens erfolgt sein. Derselbe hinterläßt eine Frau und 4 Kinder.

Heidelberg, 3. Okt. In der Nacht vom 30. September auf 1. Oktober verzeichnete der Seismograph des astrophysikalischen Instituts auf dem Königstuhl wieder ein ziemlich heftiges Fernbeben. Es begann um 4 Uhr und erreichte um 5 Uhr sein Maximum. Das ganze Erdbeben dauerte über eine Stunde.

Freiburg, 2. Okt. Ein originelles Büchlein ist im Verlage von J. Bielefeld hier erschienen. Es enthält Marschlieder des 5. Bad. Infanterie-Regts. Nr. 113, welche nach dem Gesang der Soldaten von Herrn Leutnant v. Becher ausgezeichnet und zum Teil von Musikdirektor Karl Friedmann in Musik gesetzt wurden. Das Büchlein — Preis 30 Pf. — dürfte sich besonders bei alten und jungen Soldaten einen großen Freundeskreis erwerben.

Neustadt i. Schw., 3. Okt. Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin wird dem „Echo v. Hochf.“ zufolge nächsten Dienstag den 9. Oktober, mittags 12.52 Uhr, zu etwa 4stündigem Aufenthalt hier eintreffen.

Bonn Belchen, 2. Okt. In den letzten Tagen herrschte morgens auf den Schwarzwaldhöhen eine sehr empfindliche Kälte, so daß die Defen wieder in Funktion gesetzt wurden, um den Lokalen die nötige Wärmetemperatur zu verleihen. — Der Feldberg zeigt nach Osten bereits winterliches Gepräge. Auf den Höhen herrschte am letzten Sonntag starker Verkehr.

Novellen.

10)

Der Schatten.

Erzählung von E. Burg.

(Fortsetzung.)

Glücklicherweise konnte auch schon am Tage der Ankunft der Karawane in „Rocky Hill“ festgestellt werden, daß das von dem großen Wagen durch vier Reiter in das Haus des Obersten getragene Piano die lange Reise unversehrt überstanden hatte, denn es war gut in einem stark gepolsterten Kasten verpackt transportiert worden. Auf das Fest des folgenden Tages freuten sich natürlich am meisten die Frau und Töchter des Obersten, denn sie waren ja der Gegenstand allgemeiner Verehrung schon jetzt und morgen unfehlbar die Sterne des Festes. Eifrig waren daher die Töchter des Obersten auch schon am Morgen des andern Tages bemüht, ihre Kunst mit Hilfe der ebenfalls kunstfertigen Mutter noch einmal einzuüben. Zu ihrem Verdrusse fanden sie aber dabei, daß das Piano durch die lange Wagenfahrt doch in einigen Tönen recht verstimmt war, und sie suchten deshalb unter allen Anwesenden nach einer Person, die den Stimmgabelgebrauch konnte. Glücklicherweise fand sich eine solche in

einem ehemaligen Instrumentenmacher, einem offenbar begabten, aber verkrüppelten Menschen, der unter den zweitbesten Abenteurern draußen vor „Rocky Hill“ kampierte, und der schon in einer Stunde das Instrument gut in reiner Stimmung brachte. Die Freude auf das Fest, das nachmittags 5 Uhr mit einem Thee beginnen sollte, war daher bei den Damen wieder vollständig.

Der Oberst prüfte inzwischen den Zustand der neuen Schwadron und untersuchte die Mannschaften und Pferde auf deren Leistungsfähigkeit. Dann dachte er daran, diejenigen Herren, die bei dem Feste in seiner nächsten Nähe sitzen sollten, auszuwählen und eine Art Sitzordnung zu machen. In seine nächste Umgebung gehörten natürlich seine Offiziere, der Regierungskommissar und der Landmesser, und dann ließ er noch durch seinen Diener eine Anzahl der Antömmlinge einladen, darunter auch den interessanten Anstiedler Edward Burns, der von der Colorado-Landgesellschaft tausend Acker gekauft hatte und schon gestern von dem Obersten ausgezeichnet worden war.

Aber der Diener kam nach einer halben Stunde mit der Mitteilung zurück, daß er Mister Burns weder in „Rocky Hill“ noch draußen vor der Station gefunden habe.

Diese Nachricht befremdete den Obersten sehr,

da die Bandzuweisung an Mister Burns noch gar nicht stattgefunden, und er ihm versprochen hatte, ihm mit Hilfe des Regierungskommissars und Landmessers ein gutes Stück Land auszuwählen zu helfen, denn damals gab es in diesem Teile Kolorados noch fast gar keine festen Anstiedlungen und die Anstiedler konnten in Bezug auf die Wahl des gekauften Landes noch Wünsche äußern und bequem erfüllt sehen.

Da Neulinge im Anstiedlungswesen manchmal Torheiten begehen, so war es dem Obersten recht fatal, daß Mister Burns „Rocky Hill“ aus irgend einem Grunde verlassen hatte, auch begte er einige Besorgnis um ihn, und er machte sich deshalb selbst auf die Suche nach dem ihm so sympathischen Manne. Zuerst suchte der Oberst festzustellen, ob Mister Burns allein oder mit seinen Leuten „Rocky Hill“ verlassen hatte, und da erfuhr er denn bald, daß Mister Burns nur einen kurzen Ritt in die Umgebung von „Rocky Hill“ gemacht hatte, um sich die Gegend anzusehen, und selbst guten Wetgrund, der auch fließendes Wasser in der Nähe hatte, für seine Viehzucht ausfindig zu machen. Da die feindlichen Indianer sich sehr selten bis in die Nähe von „Rocky Hill“ wagten, und, wie der Oberst von Burns Leuten hörte, dieser auch ein guter Reiter und sicherer Schütze war, so beruhigte sich der Oberst bald über die Abwesen-

Deutsches Reich.

* Berlin, 3. Okt. Das „Militärwochenblatt“ meldet: General des Kavallerie v. Deines, Kommandierender General des 8. Armeekorps, in Genehmigung seines Abschiedsgesuchs zur Disposition und gleichzeitig à la suite des Husaren-Regiments Nr. 7 gestellt.

* Berlin, 4. Okt. Bei Staatssekretär Kräfte fand gestern Abend zu Ehren der Teilnehmer der Internationalen Konferenz für drahtlose Telegraphie ein Diner statt, woran sämtliche Delegierte teilnahmen. Kräfte begrüßte die Gäste und schloß mit einem Trinkspruch auf die Häupter der auf der Konferenz vertretenen Staaten. Der amerikanische Botschafter Tower brachte ein Hoch auf den Kaiser aus.

* Berlin, 4. Okt. Im Hause Dallborferstraße 15 hat die Arbeiterfrau Remak, die schon seit einiger Zeit sehr nervenkrank war, ihre 13 Jahre alte Tochter und dann sich selbst erhängt.

* Leipzig, 4. Okt. Die Stadtverordneten lehten einstimmig die vom Räte vorgeschlagene Abänderung des 3-Klassenwahlrechts in ein Wahlrecht nach Berufsständen ab.

Am 4. Oktober feiert der Armee-Musikinspizient, Professor Gustav Koberg, sein 50jähriges Dienstjubiläum. Koberg ist am 1. April 1838 in Berlin geboren. Im Alter von 18 Jahren trat er als Dreijährig-Freiwilliger ins Heer. Während der Mobilmachung 1859 gelang es ihm, als Bataillonstambour im Garde-Landwehrbataillon in Kottbus aus den eingezogenen Spielzeugen eine recht brauchbare Bataillonsmusik zusammenzustellen, worauf ihm die Leitung der erst zu bildenden Kapelle des 4. Garderegiments zu Fuß übertragen wurde. An der Spitze seines Musikkorps nahm er an den Feldzügen gegen Dänemark, Oesterreich und Frankreich teil, wo er das Eisenerkreuz erwarb. Im Jahre 1890 wurde er zum Armee-Musikinspizienten, 1896 zum Professor an der königlichen akademischen Hochschule für Musik in Berlin ernannt.

* Trier, 4. Okt. Heftige, das Moseltal durchschneidende Stürme fügten der Obsternte schweren Schaden zu.

Q Ludwigshafen a. Rh., 3. Okt. Aus Basel traf auf dem hiesigen Polizeibureau die Meldung ein von dem Selbstmord bezw. Mordversuch eines Liebespaares aus Ludwigshafen. Das Paar, der 19 Jahre alte August Randt und die 16 Jahre alte Gertrude Saab war am Sonntag von hier verschwunden. Der junge Mann hat anscheinend das Mädchen zuerst geschossen, aber nur schwer verletzt; er selbst ist tot.

Schweiz.

* Pontresina (Engadin), 3. Okt. Am Sonntag bestiegen 3 Arbeiter aus Pontresina den Biz Morteratsch. Dabei stürzte einer ab.

heit des Mister Burns und hoffte, daß derselbe bald zurückkommen werde. Tatsächlich hatte Edward Burns aus Wissensdrang und Langeweile „Rocky Hill“ zu Pferde schon vor zwei Stunden verlassen und war erst willig und dann nördlich fortgeritten, um das abgelegene Land, wo er sich eine neue, einsame Heimat gründen wollte, etwas näher in Augenschein zu nehmen.

Daß das Land hier nicht nur aus weiten Ebenen, sondern zumteil auch aus weiligem und bergigem Terrain bestand, gefiel Burns ungemein, denn die riesigen Prärien mit ihrer ebenen Bodenfläche hatten auf der Herreise doch einen gar zu monotonen Eindruck auf ihn gemacht, so sehr sie sich auch gerade zur Züchtung großer Rinderherden eignen mochten. Verschiedenes Terrain fand daher Burns für seinen Zweck recht passend, und merkte sich die Gegend, um morgen seine Wünsche bei dem Obersten, dem Regierungskommissar und dem Landvermesser anzubringen. Dann wandte Burns sein Pferd und ritt in der Richtung von „Rocky Hill“ wieder zurück. Die ganze Gegend war wie ausgeflorben, denn menschliche Niederlassungen gab es in ihr noch fast gar nicht, und die wilden Tiere wie Büffel, Hirsche, Rehe, Bären und Bräriewölfe waren von den Jägern und Trappern, die hier schon vor Jahren unge-

Als Hilfe kam, war er tot. Er ist vermutlich erfroren. Der Brunglücke ist preußischer Staatsangehöriger und zwar ein Schreiner namens Wilhelm Melcher.

Frankreich.

* Paris, 3. Okt. Die royalistische Vereinigung Action Française teilt mit, daß sie für die von ihr angeregte Stiftung einer Ehrenmedaille für den General Mercier eine anonyme Spende von 10 000 Frs. erhalten hat.

Schweden.

* Stockholm, 3. Okt. Zwischen schwedischen und norwegischen Fischern kam es zu einem Konflikt in Bohusläen, weil das schwedische Wachtschiff einige, norwegische Fischern gehörende, Geräte beschlagnahmte. Die schwedische Regierung behauptet, das betreffende Fischerterritorium sei schwedisch. Sie stellte die Geräte zurück, setzte aber eine Kommission ein zur Feststellung der Grenze in den Bohusläenschen Schären. Eventuelle Streitigkeiten werden übereinstimmend mit dem Übereinkommen von Karlstad einem Schiedsgericht überwiesen.

Spanien.

* Madrid, 4. Okt. Der Ministerrat beschloß, den Hirtenbrief des Bischofs von Tuz dem Obertribunal zu übergeben.

Rußland.

Reval, 2. Okt. In vergangener Nacht wurden in der lutherisch-ethnischen Karlskirche die Sammelbüchsen erbrochen, die Altarkreuze und Leuchter zertrümmert, die Kirchenbücher zerrissen und die Teppiche beschädigt. Die Einbrecher sind durch ein gitterloses Fenster eingedrungen.

* Petersburg, 4. Okt. In den letzten 6 Tagen fielen die Feldgerichte 25 Todesurteile. Die Gesamtzahl der Todesurteile beträgt 54.

* Tiflis, 4. Okt. Am 3. ds. Mts., dem Tage der Gehaltszahlungen wurden durch bewaffnete Räuberbanden in Stärke von 4-6 Personen die Kassierer von 4 Instituten, einer von ihnen auf offener Straße, überfallen und größerer Geldsummen beraubt. Es gelang nur einem der Räuber zu verhaften.

Amerika.

* New-York, 4. Okt. Am 2. Oktober, nachts, stürmte eine blutgierige Menge das Gefängnis von Mobile, um einen Neger zu lynchen, weil er ein kleines Mädchen schändlich angegriffen haben soll. Es gelang dem Neger, durch eine Hintertüre zu entfliehen. Ein Mann wurde dabei getötet, eine Anzahl wurde verwundet.

Verschiedenes.

— Der jetzige Präsident des Reichsmilitärgerichts, General der Infanterie Linde, ist in seiner Jugend Schlosserlehrling gewesen. Wir lesen darüber in den Blättern: General Linde hatte als junger Mensch die Absicht, Ingenieur zu werden, und

hindert ihr Jagdhandwerk neben den Indianern getrieben hatten, fast ausgerottet worden. Etwa zwanzig Meilen weiter nördlich in dem bewaldeten Teile des Felsengebirges war es freilich anders, dort hausten noch starke Indianerstämme und dort gab es auch noch wilde Tiere. Aber dieser Teil des Landes war still und leer von Jägern, Abenteurern, Indianern und wilden Tieren und deshalb zur Ansiedelung wie geschaffen. Burns ritt ein gutes, junges Pferd, und rasch bewegte er sich mit demselben seinem Ziele zu. Dann und wann hielt er aber auch das Pferd und horchte scharf in die Ferne, wenn er glaubte einen verdächtigen Ton gehört zu haben. Aber lächelnd senkte er dann immer wieder die gespannte Büchse, die er im rechten Arme, etwas auf den Rücken des Pferdes gestützt, hielt und ritt dann weiter. Bald sah er denn auch den Wall und die Häuser von „Rocky Hill“ vor seinen Blicken wieder auftauchen und gedachte rechtzeitig dort einzutreffen, um an dem Feste bei dem Oberst teilzunehmen. Da bemerkte plötzlich Burns, daß ihn von „Rocky Hill“ her ein Reiter entgegenzukommen schien. Sollte man seine längere Abwesenheit in „Rocky Hill“ mit Besorgnis bemerkt und ihn einen Reiter entgegengeschickt haben? Oder war es etwa gar der lebenswürdige Oberst Parker selbst, der seinen Gast suchte? — Solche Ge-

trat nach seiner Konfirmation in eine Schlosserwerkstatt ein, um dort die praktische Ausbildung zu erhalten. Die mechanische Arbeit war ihm aber zu schwer, und er besuchte wieder das Gymnasium. 1866 trat er in Rendsburg bei der Artillerie ein und machte schnell Karriere.

Erfurt, 1. Okt. Am Stadttheater betrat, wie der „Tag“ meldet, der Heldentenor Hans Ellensson als Cleazar in der Oper „Die Jüdin“ zum ersten Male die Bühne. Vor vier Jahren war er noch Schornsteinfeger in Stuttgart. Dort wurde sein hervorragendes Stimmaterial entdeckt, und es fanden sich opferwillige Gönner, die dem jungen Mann Gelegenheit zum Studium boten. Der Erfolg seines Debüts war stürmisch. Der Künstler ist auf zwei Jahre für die Erfurter Bühne verpflichtet worden.

Berlin, 28. Sept. Die Frage, ob nächstliches Hundegebell als strafbarer ruhestörender Lärm anzusehen ist, beschäftigte, nach der „Frk. Ztg.“, das hiesige Landgericht als Berufungsinstanz. Der Amtsvorsteher von Nieder-Horka, ein Herr v. Lucius, fühlte sich durch das Bellen eines Hofhundes in seiner Nachtruhe beeinträchtigt und sandte dem Besitzer des Hundes, dem Tischlermeister Herrmann, einen auf 5 Mk. lautenden Strafbefehl. Das Schöffengericht in Koteburg verwarf die Beschwerde Herrmanns, weil dieser das nächste Hundegebell „geduldet“ habe. Das Landgericht erkannte aber heute auf Freisprechung mit folgender interessanten Begründung: Ein Hofhund, der nachts nicht bellen, wenn er etwas Verdächtigtes bemerkt, verfehlt seinen Zweck. Ohne Ursache werde der Hund aber nicht gebellt haben, wenigstens sei das Gegenteil nicht erwiesen, und darauf gerade komme es in diesem Falle an.

Psullendorf, 1. Okt. Ein hiesiger Tagelöhner, bei dem sich voriges Jahr Zwillinge eingestellt hatten, wurde dieses Jahr mit Drillingen, 2 Knaben und 1 Mädchen, beschenkt!

Neufchauen, 2. Okt. Eine ergötzliche Episode vom letzten Wanderver wird der „Saarg. Ztg.“ berichtet. Bei einem Bäuerlein waren Soldaten einquartiert. Als diese morgens wieder abgerückt waren, fand das Bäuerlein ein Paket, das einer der Soldaten vergessen hatte. Im selben Moment sah er einen höheren Offizier vorbeiziehen und da war der Entschluß gefaßt. Er nahm das Paket, lief eiligst zur Tür hinaus und dem Offizier nach. „Sie Herr Soldatenmeister!“ rief er dann, als er ihn erreicht hatte, „do hott einer von Euere Soldatenbuwe bei mir das Ding do liege losse, wellen Ihr es ebn mit nitnehme?“ Leider fand er bei dem Offizier nicht das rechte Verständnis für seinen gutgemeinten Schritt.

— Die Automobile sollen im Deutschen Reich gezählt werden. Man beabsichtigt, im Kriegsfall taugliche, im Privatbesitz befindliche

danken hatte Edward Burns, und er setzte deshalb sein Pferd in Galopp, um dem entgegenkommenden Reiter nicht so weit von „Rocky Hill“ entfernt zu begegnen.

Nach einiger Zeit bemerkte aber Burns, daß der Reiter ihm nicht mehr entgegenritt, sondern Halt gemacht hatte.

„Man muß sich hier in dem wilden Lande vorsehen,“ dachte Burns und ritt langsamer weiter, seine Büchse lockernd. Vielleicht konnte schon einer von den vor „Rocky Hill“ lagernden Abenteurern Lust zu einem Ueberfalle bekommen haben. Fortreiten hatte ihn schließlich doch einer gesehen, obwohl Burns bei dem Verlassen von „Rocky Hill“ es vermieden hatte, an dem Lager der Abenteurer vorbeizureiten, aber unter den Kerlen waren sicher solche, die Augen und Spürsinne wie die Luchse hatten.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

— Die Strafkammer in Stößen verurteilte den evang. Pfarrer Dr. Gustav Schöner von Eschenrod (Kreis Schollen) wegen vorsätzlicher Herbeiführung eines unrichtigen Ergebnisses der Wahl zum Kirchenvorstand und wegen Fälschung des Wahlergebnisses zu einer Woche Gefängnis.

Kraftfahrzeuge zwecks schnellerer Personenbeförderung anzulassen.
 Sein 101. Lebensjahr vollendete am 1. Oktober in Gießen der älteste Einwohner und Ehrenbürger der Stadt, Geometer 1. Klasse S. Euler. Aus allen Teilen Hessens und aus vielen Gegenden Deutschlands liefen zahlreiche Glückwünsche ein. Auch die Vertreter der Stadt und der Regierung befanden sich unter den Gratulanten. Euler ist 1805 in Ufenborn im Bogelsberg als Lehrersohn geboren; die bei ihm wohnende Tochter pflegt den alten Vater.
 In Essen wurde am Dienstag morgen in der Nähe der Zeche Langenbrahm in einem Straßengraben die Leiche einer dort zu Besuch

weilenden Engländerin aufgefunden. Anscheinend handelt es sich um einen Lustmord.
 Die im Stadtwald bei Essen einem Lustmord zum Opfer gefallene Engländerin hieß Miss Lake. Sie wollte in den nächsten Tagen in die Heimat zurückkehren. Miss Lake stammt aus Richmond. Sie ist zweifellos erwürgt worden. Geld und Schmuckstücke sind vorhanden. In den Waldungen veranstaltete nachmittags die Polizei ein großes Kesseltreiben auf den Mörder, das jedoch erfolglos blieb.
 In Lausanne liegt den Behörden ein seltsamer Rechtsfall zur Entscheidung vor: ein Italiener, der in Genf wohnt, heiratete leghin eine Waadtländerin, die Mutter eines außerehe-

lichen Zwillingspaars ist; nun hat der Ehegatte nur einen der Zwillinge als ehelich legitimiert und weigert sich, auch den anderen als seinen Sohn zu erklären. Die Auffassung des Mannes ist schwer verständlich.
 Neue große Erfolge hat die Firma **H. Kayser & Co.**, Fabrik landw. Maschinen in Frankfurt a. M., Berlin, Paris, Wien und Minsk (Rußland) aufzuweisen. Auf der **Internationalen Ausstellung in Mailand 1906** (Esposizione Internazionale de Milano 1906) wurde sie für ihre Kollektion landw. Maschinen und Weinbereitungsgeschäfte mit dem „Grand Prix“ ausgezeichnet. Die **goldene Medaille** dagegen wurde ihr auf der Landwirtschafts- und Gartenbauausstellung in Karlsruhe zuerkannt, welche im September 1906 anlässlich der Feier des 80. Geburtstages Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs und der goldenen Hochzeit des Großherzogspaares stattfand.

Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Prüfung der bürgermeisteramtlichen Polizeistrafttabellen betreffend.

An sämtliche Bürgermeisterämter des Bezirks:
 Nr. 33,655. Auf längstens **15. Oktober 1. Jg.** ist die Polizeistrafttabelle vorschriftsgemäß abgeschlossen mit einem besonderen Begleitbericht unter Anschluß der Tagebücher der Polizeidiener hierher vorzulegen.
 Falls im 3. Quartal keine Anzeigen beim Bürgermeisteramt eingekommen sind, ist Fehlanzeige zu erstatten.
 Die Vorlage der Tabelle unterbleibt in diesem Falle.
 Durlach den 3. Oktober 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:
 Ernst.

Die Prüfung der bürgermeisteramtlichen Feldpolizeistrafttabellen betreffend.

An sämtliche Bürgermeisterämter des Bezirks:
 Nr. 33,800. Auf längstens **15. Oktober 1. Jg.** ist die Feldpolizeistrafttabelle vorschriftsgemäß abgeschlossen mit einem besonderen Begleitbericht unter Anschluß der Tagebücher der Feldhüter hierher vorzulegen.
 Falls im 3. Quartal keine Anzeigen eingekommen sind, ist Fehlanzeige zu erstatten.
 Durlach den 3. Oktober 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:
 Ernst.

Wilsferdingen. Bohnhaus-Versteigerung.

Die Erben der verstorbenen Rentner Eheleute Otto Salzer und Luise geb. Kreyßig lassen am **Dienstag den 9. Oktober 1906**, nachmittags 3^{1/2} Uhr, auf dem hiesigen Rathause das nachverzeichnete Grundstück versteigern. Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungswert oder mehr geboten wird.
 L. B. Nr. 356. 16 a 26 qm Hofraite, Hausgarten und Ackerland im Ortsetter an der Hauptstraße. Auf der Hofraite steht ein einstöckiges Bohnhaus mit gewölbtem Keller und einstöckiger Waschküche mit Holzremise und Badezimmer, cf. Nr. 355, 354, 346, 347 (Austößer), af. Nr. 357 und 358 (Johann Adam Bachmann), geschätzt zu 12,000 Mk.
 Wilsferdingen, 24. Sept. 1906.
 Der Bürgermeister:
 Schäfer.

Privat-Anzeigen.

Mädchen, welche das **Weiß- und Maschinennähen** erlernen wollen, können eintreten bei **Frau Max Vetter,** Herrenstraße 16, Gth.
 1 **Ladentische,** ca. 2^{1/2} Meter lang, fast noch neu, sehr billig zu verkaufen
Hauptstr. 76, Kleiderladen.

Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, per sofort zu vermieten. Zu erfragen **Darmstädter Hof, Auerstraße 19.**

Eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Speicher und Zubehör ist sofort oder auf den 1. Januar zu vermieten
Aue, Kaiserstraße 57.

Wegzugshalber ist eine schöne **3-Zimmerwohnung** mit allem Zubehör im 2. Stock auf 1. Nov. zu vermieten. Näheres **Killisefeldstraße 5.**
 Dasselbst ist ein bereits noch neuer **Herd** zu verkaufen.

Eine Mansarden-Wohnung mit 2 Zimmern und Zugehör ist sofort zu vermieten bei **Andreas Selter, Aue.**

Eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten **Friedrichstraße 7.**
 Auf sofort oder später ist eine schöne **3-Zimmer-Wohnung** zu vermieten. Zu erfragen **Wilhelmstraße 11** im Laden.

Mädchen-Gesuch.
 Ordentliches Mädchen, das häusliche Arbeiten versteht, zum sofortigen Eintritt bei hohem Lohn gesucht. Offerten unter Nr. 190 an die Expedition d. Bl.

Ein jüngeres, eheliches, braves **Mädchen** gesucht. Näheres **Hauptstraße 22.**

Ein **Ader** in der Nähe der Stadt wird sofort zu pachten gesucht. Näheres **Adlerstraße 5, 3. St.**

Nähmaschine, gebrauchte, sehr billig abzugeben
Hauptstr. 76, Kleiderladen.

Privatspargesellschaft Durlach.

Uebersicht über den Stand der Gesellschaft am 1. Januar 1906 als Rechenjahrsbericht.

	Soll.		Hat.		Rest.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Einnahmen.						
1. Kassenvorrat	13 305	53	13 305	53	—	—
2. Rückstände	51	—	51	—	—	—
3. Einlagen der Mitglieder	160 624	31	160 624	31	—	—
4. Eintrittsgelder	51	—	51	—	—	—
5. Zinsen von Aktivkapitalien	79 551	69	77 271	04	2 280	65
6. Conto-Corrent-Kapitalien	51 000	—	51 000	—	—	—
7. Eingegangene Kapitalien	1 827 586	—	125 000	—	1 702 586	—
a. aus laufender Rechnung	84 560	—	2 860	—	81 700	—
b. aus Conto-Corrent	24 452	—	—	—	24 452	—
8. Sonstige Einnahmen	9 22	—	9 22	—	—	—
9. Vorschüsse u. Ersatz v. solchen	200	58	200	58	—	—
Summe	2 241 391	33	430 372	68	1 811 018	65
Ausgaben.						
1. A. Sparguthaben	2 003 137	64	193 983	13	1 809 154	51
2. B. Zinsen an Mitglieder	57 981	07	57 981	07	—	—
3. Zinsen aus Passivkapitalien	476	69	476	69	—	—
4. Verwaltungskosten	3 282	51	3 282	51	—	—
5. Passivkapitalien	8 750	—	3 600	—	5 150	—
6. Angelegte Kapitalien	151 237	—	151 237	—	—	—
7. Verschiedene Ausgaben	19	49	19	49	—	—
8. Vorschüsse u. Ersatz v. solchen	200	58	200	58	—	—
Summe	2 225 084	98	410 780	47	1 814 304	51

Vermögensstand am 1. Januar 1906.

A. Vermögen:

1. Einnahme-Rückstände	M.	51.—
2. Kassenvorrat	"	19 592.21.
3. Inventarstücke	"	567.44.
4. Zinsraten aus Aktivkapitalien vom 1. Juli 1904 resp. Zinsanfang bis Jahreschluß	"	37 611.83.
5. Angelegte Kapitalien	"	1 811 018.65.
Summe A.	M.	1 868 841.13.

B. Schulden:

1. Sparguthaben der Mitglieder	M.	1 809 154.51.
2. Passivkapitalien	"	5 150.—
3. Zinsraten von Passivkapitalien vom 1. Juli 1905 resp. Zinsanfang bis Jahreschluß	"	77.25.
Summe B.	M.	1 814 381.76.

Somit reines Vermögen auf 1. Januar 1906 M. 54 459.37.
 Am 1. Januar 1905 betrug dasselbe " 38 046.05.
 Es hat sich somit vermehrt um M. 16 413.32.
 Mitgliederstand am 1. Januar 1906: 1776.
 Durlach den 1. Oktober 1906.
 J. F. Leußler. G. Blum. Chr. Kern.

Das neue Bartpflegemittel Struwelin

gibt dem Barte jede Form ohne zu kleben, ohne Brenneisen und ohne Bartbinde, hergestellt von **C. D. Wunderlich**, Hoflieferant, Nürnberg, zu Mk. 1.— p. Flasche. **Adler-Drogerie August Peter.**

Grosse Abwechslung in der täglichen Suppe bieten



in Würfeln zu 10 Pfg. für 2 Teller. Viele Sorten, wie Tapioka-Julienne, Reis, Erbs, Grünkern, Gersten u. s. w. In frisches Ware stets zu haben bei **Oskar Gorenflo**, Grossh. Hoflieferant, Hauptstr. 10.

Oskar  Gorenflo

Durlach
Hauptstrasse 10, Telefon 37,
liefert

Holländer Schellfische,
Holländer Cablian,
Blaufelchen, Rheinzander,
Salm, Turbots,

lebende
Rheinhechte, Rheinaale,
Barsche, Weißfische.

Reh und Hasen,

Schlegel, Biemer, Ragout.

Fasanen, Wildenten,
Rebhühner, Wachteln.

Straßburger Bratgänse,
auch Teilstücke,

Wetterauer Gänse, junge
Enten, junge Sahnen,
Suppenhühner.

**Wer seine Kinder
lieb hat,**

beginne jetzt mit der
„**Lebertran-Kur.**“
Derfelbe bildet u. reinigt Blut,
kräftigt u. trägt zur Besserung
der Gesundheit bei.

Adlerdrog. Aug. Peter.

Pfälzer Mostbirnen

sind morgen früh auf dem Bahn-
hof zu haben bei

Karl Wagner.

Morgen, Freitag:
Großes Schlachtfest.
J. Ganther,
Roter Löwe n.

Tafelzwetschgen,

per 12, bei 5 u. 11 S.

Tafeläpfel,

per 12 und 15 S.

Tafelbirnen,

per 12 S.

Tafeltrauben,

per 30 S.

Philipp Luger & Filialen.

Butter, Butter,

per 1.15, so lange der Vor-
rat reicht, hat abzugeben

Rudolf Sauder,
35 Hauptstraße 35.

**Wasche mit
LUHNS
wäscht am besten**

Schöne Zwetschgen

von 5 u. ab 10 S werden morgen
Freitag ausgewogen

Kelterstraße 8.

Todes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,
unsere liebe, treubeforgte Gattin, Mutter, Groß-
mutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante

Frau Friederike Goldschmidt,

geb. Forscher,

heute vormittag 7 Uhr nach kurzem aber schweren
Leiden im Alter von 60 Jahren in die ewige
Heimat abzurufen.

Durlach den 4. Oktober 1906.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Samstag den 6. d. Mts.,
nachmittags 4 Uhr, statt.

Sollte jemand beim Ansagen vergessen worden sein,
so diene dies als Einladung.

Trauerhaus: Gröningerstraße 28.

Evang. Vereinshaus (Behntstraße 4).

Heute, Donnerstag, abends 8 Uhr:

Vortrag von Stadtmissionar Greiner aus Worms.
Jedermann wird freundlichst eingeladen.

Sämtliche Artikel für Herbst u. Winter

sind in großer Auswahl eingetroffen.

A. Burkhardt,
Reste und Partiewaren,
Hauptstraße 22, 2. Stod.

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich einer geehrten Nachbarschaft, sowie
Freunden und Gönnern die Mitteilung zu machen, daß er am 4. Ok-
tober **Seboldstraße 5** ein

Spezerei-, Flaschenbier- u. Wurstwaren-Geschäft
eröffnen wird.

Ich bitte, versichert zu sein, daß ich mir durch nur gute Be-
dienung das Wohlwollen einer werten Kundschaft zu erwerben und
zu erhalten bestrebt sein werde.

Mit vorzüglicher Hochachtung zeichnet

Max Rittershofer.

Geschäfts-Empfehlung.

Einer verehrl. Einwohnerschaft und titl. Nachbarschaft zur gefl.
Nachricht, daß ich unter dem Heutigen das

Spezerei- und Flaschenbier-Geschäft
in der **Wilhelmstraße Nr. 7** übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Verabreichung
von nur guten Waren mir das Vertrauen meiner werten Kunden
zu erwerben und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

Karl Wilcke.

Erste Sendung Seefische

trifft heute ein.

Backfische, per Pfd. 20,

Schellfische, à 30 u 35.

Philipp Luger u. Filialen.

**Prima Pfälzer Mostbirnen und
prima Mostäpfel**

sind Freitag und Samstag am Bahnhof in Durlach zu haben bei

Gebrüder Selter.

Infolge unseres Weg-
zuges fühlen wir das Be-
dürfnis, Freunden und Be-
kannten ein herzliches

Lebewohl

zuzurufen.

Familie Aug. Herrmann.

Carnerverein Durlach, e. V.

Gut Heil!

Hiermit beehren wir uns, unsere
werten Mitglieder mit Angehörigen
zu der am kommenden **Samstag**
den 6. Oktober, abends 8 Uhr,
im Saale zum „grünen Hof“ statt-
findenden

Abendunterhaltung,
bestehend in Musik, Gesang, Theater,
turnerischen Vorführungen und
Tanz, mit der Bitte um zahlreiches
Erscheinen einzuladen.

Der Vorstand.

NB. Programme liegen im Saale
auf.

Einladung.

Der Damenarbeitsverein für die
Basler Mission soll seinen Anfang
wieder nehmen am 9. Oktober.
Alle Damen, welche Lust haben,
auf diese Weise sich am Missions-
werke zu beteiligen, werden hiemit
herzlich eingeladen, sich nachmittags
um 1/3 Uhr im Vereinshause in
der Behntstraße einzufinden zu wollen.

J. Knobloch, Missionar.



Oefen

und

Herde

liefert sehr billig
bei günstigen Zahl-
ungsbedingungen

Otto Biesinger,

Dien- u. Herdjabrik,
Blumenstr. 15.
Bureau im Hofe.

Zwei Frühjahrsjäckchen und
eine Winterjackete sind billig zu
verkaufen

Herrenstraße 20.

Gut möbliertes Zimmer

für besseren Herrn sofort oder
später zu vermieten

Kelterstraße 13, 1 Tr.

Hund.



Bernhardiner,
männl., 2 Monate
alt, ist billig zu
verkaufen. Näheres

Kuisenstr. 8, Strhs. 2. St. 1.

Laden

(bisherige Adler-Drogerie Peter)
mit reichlichem Zubehör auf 1.
April zu vermieten. Näheres bei
C. Steinmetz, Thomashof.

Rohrseffel

jeder Art werden dauerhaft und
billigst geflochten von

H. Hartwig, Seffelmacher,
Kelterstraße 5, 1. Stod.

Rechtlich. Druck und Verlag von K. Zupp, Durlach